

fügung, die ihm eine bestmögliche individuelle Förderung gewährleistet.

ausreichende und dauerhafte Ausbildungs- und Arbeitsplätze für alle Erwerbsfähigen

Es wird dauerhaft Energie darauf verwendet, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu erhalten und neu zu schaffen, damit alle die Chance haben, ihren Lebensunterhalt durch eigenes Einkommen zu finanzieren und zu sichern.

ausreichenden familiengerechten und bezahlbaren Wohnraum in einem Wohnumfeld, in dem sich Familien zu Hause fühlen

Alter(n)sgerechtes Wohnen in einem Umfeld, in dem sich Familien unterschiedlicher Herkunft und Zusammensetzung zu Hause fühlen und in dem man „gut alt werden kann“. Dazu gehören auch familiengerechte Angebote für sinnvolle Freizeitaktivitäten sowie soziale Netzwerke.

Ein generationsübergreifendes Wohnen und Leben u.a. in Mehrgenerationenhäuser oder Senioren-WG's wird unterstützt.

eine kindgerechte, barrierefreie Infrastruktur /eine familiengerechte Stadt- und Verkehrsplanung

Kindern und Jugendlichen ist die Möglichkeit zu geben, alle für sie wichtigen Orte selbstständig und gefahrenfrei aufsuchen zu können. Kindertageseinrichtungen, Schulen, Sportstätten, Einkaufsmöglichkeiten und Orte der Freizeitgestaltung liegen in gut erreichbarer Nähe. Freie Flächen zur individuellen Nutzung, ausreichende und ansprechende Spielplätze, -parcours und Betätigungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche aber auch für Senioren z.B. in einem Mehrgenerationenpark stehen zur Verfügung.

Orte der Begegnung der Generationen und Kulturen

Das Zusammenleben der Generationen und Kulturen ist gekennzeichnet durch Respekt und Gewaltfreiheit. Die Generationen und Kulturen begegnen sich mit Wertschätzung und Respekt. Gewalt und Ausgrenzung werden nicht geduldet – gegenseitige Toleranz ist oberstes Gebot.

umfassende (Bildungs-) Angebote in den Bereichen Gesundheit, Sprache, Kultur, Sport und Freizeit

Neben Schule, Ausbildung und Beruf gibt es weitere Bildungs- und sinnvolle Freizeitangebote. Dazu gehören Orte und Einrichtungen, wo Gesundheit, Sprachkenntnisse, kulturelles und soziales Verständnis und Erleben sowie sportliche Betätigung gefördert werden.

kurz: Mehr Lebensqualität für Familien in Brakel !

Realisierte Angebote ^{*)} für Familien in Brakel:

- * Jährliche Durchführung eines Ferienprogrammes mit attraktiven Veranstaltungen in den Sommerferien (seit 1981)
- * Errichtung einer offenen Jugendeinrichtung (Jugendfreizeitstätte) als großes Haus der offenen Tür (seit 1986)
- * Einführung eines Familienpasses für kinderreiche Familien (seit 1991)
- * Besonderes Betreuungsangebot der Jugendfreizeitstätte für Schüler verschiedener Schulformen „Über-Mittag“ (seit 1998)
- * Ausbau der Geschwister-Scholl-Hauptschule zu einer Ganztags Hauptschule (seit 2006)
- * Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) an den Grundschulen in der Kernstadt (seit 2007)
- * Zuschüsse zur Ansiedlung insbesondere junger Familien in Leerständen in den Stadtbezirken über die sogenannte „Leerstandsrichtlinie“ (seit 2008)
- * Seit Oktober 2011 „rollt“ der Bürgerbus des Bürgerbusvereins Brakel fahrplanmäßig zur Ergänzung des öffentlichen Personennahverkehrs durch die Kernstadt

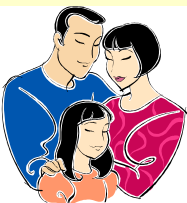
Nicht vergessen werden darf:

- * das reichhaltige Angebot an Sport und Freizeitstätten, wie z.B. die städt. Bäder, Sportplätze und -hallen. Neben der zeitgemäßen Ausstattung sind die Eintrittsgelder familienfreundlich gestaltet.
- * der Ausbau der Kinderbetreuung in den Kindergärten und die Einrichtung von Familienzentren.
- * die Arbeit vieler ehrenamtlich Tätiger in Vereinen pp., z.B. Caritas, Familien- und Frauenzentrum u.a.m.

Über die „Soziale Stadt“ -ein besonderes Förderprogramm des Landes NW- ist an der Lütkerlinde auf dem Areal der ehemaligen belgischen Kaserne ein Generationenpark entstanden (eröffnet Juli 2011) mit zahlreichen Freizeit- und Sportangeboten für Jung und Alt, wie es in der Region keinen zweiten gibt!

Sie sehen, es gibt schon einiges ... aber auch bei allem Erreichten sollte es keinen Stillstand geben, um durch Aktionen oder Angebote der unterschiedlichsten Art und Weise Brakel noch familienfreundlicher und generationengerechter zu machen!

^{*)} Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Stadt Brakel

Der Bürgermeister

Rathaus, Am Markt 12

33034 Brakel

Telefon: 05272 360-300

Fax: 05272 360-360

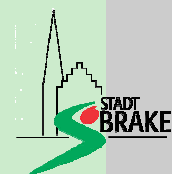
E-Mail: info@brakel.de

www-brakel.de

Mehr Lebensqualität für Familien in Brakel



Familienleitbild der Stadt Brakel



Kommunale Familienpolitik muss allen bewusst werden

Die Familie ist das Fundament unserer aller Zukunft. Wir sind seit Jahren bemüht für unser Brakel eine familienfreundliche Politik zu machen. Für wesentliche Weichenstellungen in der Familienpolitik ist die „große Politik“ zuständig. Auch dort hat es in den letzten Jahren besondere Anstrengungen gegeben, um der sich immer weiter abzeichnenden Überalterung unserer Gesellschaft entgegen zu treten; der Bund hat besondere Maßnahmen zur Förderung der Familie verabschiedet. Seien es das Elterngeld, der Ausbau der Kindertagesbetreuung — alles wichtige Bausteine, die aber auf kommunaler

Ebene der sinnvollen Ergänzung bedürfen. Wobei es sicherlich nicht nur darum gehen kann, „Geld in die Hand zu nehmen“, sondern der Ideenreichtum aller ist gefragt.

Um für seine Arbeit eine Grundlage zu haben, hat der Rat unserer Stadt am 12. Februar 2009 ein Leitbild für Familien- und Generationengerechtigkeit verabschiedet. Dieses Leitbild mit Leben zu füllen, die Entscheidungen des Rates und seiner Ausschüsse mit dem Leitbild in Einklang zu bringen, wird uns zukünftig beschäftigen. Aber nicht nur der Rat ist aufgefordert, unsere Stadt zu der familienfreundlichsten weit und breit zu ma-



chen, alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und Betriebe sind ausdrücklich eingeladen und aufgefordert mitzumachen, um die Ziele nicht nur auf dem Papier stehen zu haben, sondern Wirklichkeit werden zu lassen. Nur wenn alle sich den Leitzielen unterordnen, wird unsere Familienpolitik den Stellenwert erhalten, der für die Entwicklung und den Bestand unserer Stadt gut ist.

Ihr Bürgermeister

Hermann Temme

Das Leitbild:

Präambel

Die Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit unter Berücksichtigung der Generationengerechtigkeit hat in Brakel höchste Bedeutung.

Familien und Kinder sind für die Zukunft unserer Stadt sehr wichtig. Familien stellen eine unverzichtbare Stütze der Gesellschaft dar. Ihre Mitglieder kümmern sich in vielerlei Hinsicht umeinander. Die Familie sichert Erziehung und Betreuung von Kindern, Pflege und Betreuung von Angehörigen und gegenseitige finanzielle und emotionale Unterstützung.

Ein lebendiges Gemeinwesen ist auf Familien und eine starke junge Generation angewiesen. Dabei stehen wir auch in Konkurrenz zu anderen Städten und Regionen.

Wir wollen, dass sich alle jungen Menschen und Familien in Brakel besonders wohl fühlen und gerne hier leben. Dazu müssen alle Menschen und Institu-

tionen der Stadt beitragen, jeder in seinem Wirkungskreis und mit seinen Möglichkeiten. Wir wollen, dass Bildung und Erziehung von jungen Menschen in Brakel einen besonderen Stellenwert hat und wir wollen, dass sich Erwachsene für Kinder entscheiden können, weil ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch gute Rahmenbedingungen in Brakel gelingt.

Der Begriff «Familie» wird dabei sehr breit verstanden: Gemeint ist nicht nur die Kernfamilie, sondern auch die Ursprungsfamilie, also der Zusammenhalt zwischen mehreren Generationen. Ebenso schließt der Begriff verschiedene Formen des Zusammenlebens ein.

Unser Leitbild zeigt die vielfältigen Bedingungen für ein familien-, kinder- und jugendfreundliches Brakel auf. Dieses Leitbild entwirft einen Zustand unserer Stadt, den wir dauerhaft anstreben. Wesentliche Ziele wollen wir bis zum Jahr 2020 erreichen. Deshalb wollen wir uns mit unseren Entscheidungen und unserem Handeln ab sofort auf den Weg dorthin machen und bitten auch alle anderen Menschen in unserer Stadt, sich daran zu beteiligen.

Leitziele:

Brakel wird die Familienstadt.

Familien wohnen gerne in Brakel.

In Brakel herrscht ein positives Klima für Familien.

Wir wünschen uns für Brakel:

bedarfsgerechte Kinderbetreuung

Damit Väter und Mütter ihre Berufstätigkeit und ihre Verantwortung für die Familie miteinander vereinbaren können, gibt es bedarfsgerechte Kinderbetreuung, entsprechende Arbeitszeitregelungen, Karrierechancen und aussichtsreiche Wiedereinstiegsmöglichkeiten in den Beruf, etwa im Anschluss an die Elternzeit. Es gibt keine Benachteiligung im Berufsleben aufgrund von Kinderwunsch.

gleiche Bildungschancen für alle

Alle haben gleiche Bildungschancen und werden in ihren individuellen Entwicklungsmöglichkeiten gefördert. Niemand wird wegen seines Geschlechtes, seiner Herkunft, seines kulturellen Hintergrundes, seiner wirtschaftlichen Situation oder einer Behinderung bevorzugt oder benachteiligt.

Jedem jungen Menschen stehen die Kindertagesstätte, die Schulform und die Betreuungsmöglichkeit zur Ver-

Fortsetzung auf der Rückseite